

Flexibles Lernen online



VON DIRK KÜPERS

Dirk Küpers leitet im Caritas Bildungswerk Ahaus den Fachbereich »Digitale Medien«. Gemeinsam mit seinem Team entwickelt er digitale Lösungen, die den Lern- und Schulungsprozess optimieren und das Wissensmanagement im Unternehmen bereichern sollen. www.caritas-bildungswerk.de

Digitale Lernplattform stellen eine hilfreiche Ergänzung in der der Aus- und Weiterbildung dar, wie ein preisgekröntes Caritas-Projekt für die Altenpflege zeigt.

Das Erlernen der Altenpflege im Klassenverbund mit Büchern, Kopien, Hausaufgaben und Klausuren ist Ausbildungsstandard und allgemein bekannt. Auch die Arbeit mit Laptops, Beamer, Präsentationen und interaktiven Whiteboards ist inzwischen nicht mehr wegzudenken.

Zeit für etwas Neues: Das Caritas Bildungswerk Ahaus geht an seinen acht staatlichen Bildungszentren und anerkannten Fachseminaren für Altenpflege neue Wege. E-Learning hält Einzug in die Ausbildung der staatlich anerkannten AltenpflegerInnen. Mit der Online-Lernplattform können die Auszubildenden nun auch auf digitalem Wege Lernunterlagen abrufen und bearbeiten. Die eigenständige Beschäftigung mit thematisch vorsortierten Fragen, mit Fallbeispielen und Szenarien, mit Videos und interaktivem Lehrmaterial sowie mit Rätseln und Spielen ermöglicht eine gezielte Vorbereitung auf Prüfungen und eine Festigung des im Unterricht erarbeiteten Wissens.

Inzwischen wurden weit über 1.500 Fragen und Aufgaben nebst Antworten auf die Plattform eingestellt, die seit gut einem Jahr von allen Auszubildenden bearbeitet werden können. Die Auszubildenden verfügen jeweils über einen

Geschwindigkeit des Lernens selbst zu bestimmen, Aufgabenbereiche mehrfach zu bearbeiten und Wissenslücken gezielt zu schließen.

Erfahrungen

Mit Unterstützung der Hochschule Hamm-Lippstadt und des Landes Nordrhein-Westfalen entstand die Idee zur Gestaltung eines digitalen Mediums als Ergänzung des traditionellen Schulunterrichts. Innerhalb eines guten Jahres konnte dieses Ziel erfolgreich umgesetzt werden. Mittlerweile hat sich die Arbeit mit der Online-Lernplattform innerhalb und außerhalb des Unterrichts etabliert.

Unterschätzt werden sollten aber auch nicht die Möglichkeiten, die die Lernplattform für Dozenten und für die Praxisanleiter in den Ausbildungseinrichtungen bietet. Tatsächlich lassen sich die acht Standorte des Bildungswerks über die Lernplattform viel besser vernetzen. Dozenten können auf einheitliche Ressourcen für den Unterricht zurückgreifen und die Praxisanleiter können gemeinsam mit ihren Auszubildenden auch außerhalb der Schulzeiten gezielt Themen bearbeiten.

»Die Arbeit mit der Online-Lernplattform hat sich rasch bei Lernenden und Dozenten durchgesetzt«

individuellen Zugang und können jederzeit über das Internet von jedem Standort aus auf die Lernplattform zugreifen. So haben sie die Möglichkeit, die

Auch kursspezifische Lernstandserhebungen über die Online-Lernplattform etwa in Form einer Zwischenprüfung können durchgeführt werden, so dass den

Auszubildenden eine bessere Einschätzung ihres Leistungsvermögens möglich ist.

Die Nutzung einer digitalen Plattform für die Aus-, Fort- und Weiterbildung ist für das Caritas Bildungswerk Ahaus kein Neuland. Bereits seit etwa zwei Jahren haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes für die Dekanate Ahaus und Vreden e. V. die Möglichkeit, die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtunterweisungen zu arbeitsschutzrelevanten Themen in einer Online-Version auf einer eigenen Plattform durchzuführen.

Dieses Verfahren schafft insbesondere für die Pflege- und Betreuungskräfte erhebliche Freiräume, da die Module

reiche Angebote, den Schulungsbedarf ein Stück weit durch einen EDV-Einsatz zu unterstützen.

Sieben Ratschläge

Unserer Einschätzung nach sollten Unternehmen nicht davor zurückschrecken, auch selbst bei der Erstellung eigener einrichtungsspezifischer digitaler Angebote aktiv zu werden.

Auch wenn die Bereitstellung zunächst mit einigem Arbeitsaufwand verbunden sein wird, rechnen sich die Vorarbeiten umso mehr, je mehr Beschäftigte in den Genuss der Schulungen kommen. Es empfiehlt sich dabei, einige Dinge zu beachten:

»Trotz vieler technischer Möglichkeiten kommen oft einfache und intuitiv nutzbare Lösungen besser an«

ganz nach individueller Zeiteinteilung bearbeitet werden können. Mittlerweile konnte dieses System erweitert werden und befindet sich nun auch bei zahlreichen externen Einrichtungen im Einsatz.

Auch die Kursteilnehmer von laufenden Fort- und Weiterbildungsangeboten profitieren von der digitalen Plattform: Teilnehmer an der mehrmonatigen Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft erhalten hierüber beispielsweise vertiefende und kursspezifische Informationen, die die Präsenzveranstaltungen sinnvoll ergänzen.

Flexibilität

Unsere Erfahrungen mit der Lernplattform in der Pflegeausbildung, mit den Online-Unterweisungen und mit dem Einsatz von Online-Elementen in der internen und externen Fort- und Weiterbildung bestätigen, dass der Einsatz von digitalen Medien eine sinnvolle Ergänzung im Wissensmanagement darstellen kann.

Vor allem der Faktor »Flexibilität« macht E-Learning-Angebote besonders attraktiv. Insbesondere in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, in denen die MitarbeiterInnen durch den Dienstplan stark in den Arbeitsalltag eingebunden sind, fällt eine zielgerichtete, den eigenen Erfordernissen angepasste Fortbildung häufig schwer. Mittlerweile gibt es zahl-

1. Bei digitalen Inhalten gehen Fachwissen, Didaktik, Technik und Design Hand in Hand. Nur selten können diese Spezialgebiete von einer einzigen Person abgedeckt werden. Arbeiten Sie daher in Teams und achten Sie darauf, ein Projekt aus möglichst vielen Blickwinkeln zu betrachten!

2. Binden Sie rechtzeitig Ihre Beschäftigten ein, anstatt ihnen das fertige Produkt vor die Nase zu setzen. So erreichen Sie in den meisten Fällen eine deutlich bessere Akzeptanz und Bereitschaft zur Nutzung Ihrer digitalen Angebote.

3. Sorgen Sie für Kontinuität! Viele Projekte verlaufen nach dem Startschuss schnell im Sande, da häufig der lange Atem fehlt, um sie langfristig zu etablieren. E-Learning-Angebote verlangen laufend nach einer Aktualisierung und Anpassung. Unterschätzen Sie dabei den Zeitaufwand nicht, der Ihnen und Ihren MitarbeiterInnen abverlangt wird!

4. In diesem Zusammenhang sollten Sie einkalkulieren, dass möglicherweise ein Teil Ihrer Belegschaft den neuen Angeboten zunächst skeptisch und ablehnend gegenüberstehen könnte. Dies gilt nicht nur im Bereich des E-Learnings, sondern nahezu auf allen technischen Gebieten. An dieser Stelle ist mitunter

Überzeugungsarbeit gefragt. Weisen Sie ganz besonders auf die Stärken und den Nutzen Ihrer neuen Angebote hin!

5. Wissen wird nach aktuellen Erkenntnissen besonders gut vermittelt, wenn dies auf spielerischem Wege geschieht – und zwar nicht nur bei Kindern und Jugendlichen. Versuchen Sie Interaktionen, »serious games« und andere Formen von »gamification« zu integrieren!

6. Die technischen Möglichkeiten lassen heutzutage bereits sehr aufwändige und komplexe Projekte zu. Wir haben an vielen Stellen die Erfahrung gemacht, dass einfache, anwenderfreundliche Lösungen oftmals effizienter sind. Sorgen Sie also schon bei der Erstellung dafür, dass Ihre Inhalte intuitiv aufrufbar und bedienbar sind!

7. Es klingt eigentlich selbstverständlich: Digitale Angebote bedürfen einer ausreichenden technischen Ausstattung. Falls Sie auf Online-Lösungen zurückgreifen, spielt auch die Bandbreite Ihrer Internetverbindung eine wichtige Rolle. Nichts ist für den Einsatz demotivierender, als wenn Inhalte nicht richtig starten, ruckeln oder nachladen müssen.

Wir haben versucht, in unseren digitalen Projekten diese Faktoren zu berücksichtigen und es scheint uns im Großen und Ganzen recht gut gelungen zu sein, auch wenn es an der technischen Ausstattung hier und da noch hakt.

Im Februar erhielten wir für unsere Lernplattform in der Kategorie »Ausbildung« einen »eLearning AWARD 2018«, der jährlich für die besten E-Learning-Projekte in Deutschland, Österreich und der Schweiz vergeben wird. Auf der Bildungsmesse didacta in Hannover wurde im Februar der Preis feierlich verliehen.

In der Begründung der Jury hieß es dazu: »Mit Hilfe der Online-Lernplattform gelingt der Caritas die Verknüpfung von Theorie und Praxis, was insgesamt eine bessere Schulung der Auszubildenden ermöglicht. Neben Grundkenntnissen und Praxiswissen werden auch die Kompetenzen Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit der Lernenden gestärkt. Aus diesen Gründen zeichnet die Jury des eLearning Journals die Caritas Bildungswerk Ahaus GmbH mit dem eLearning AWARD 2018 in der Kategorie Ausbildung aus.« ■